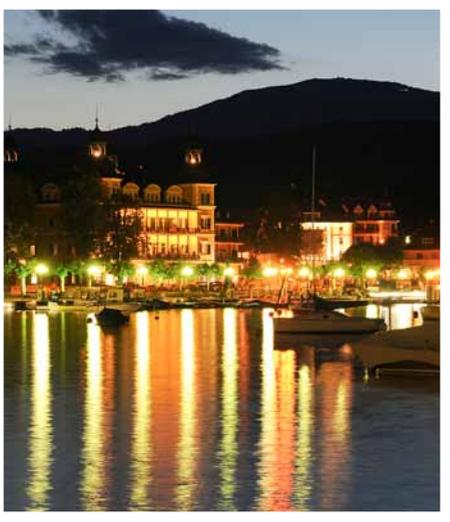


15. ^{KÄRNTEN} Kärntner Seensymposium

Donnerstag, 30. April, bis Samstag, 2. Mai 2015



Tagungszentrum
Casino Velden

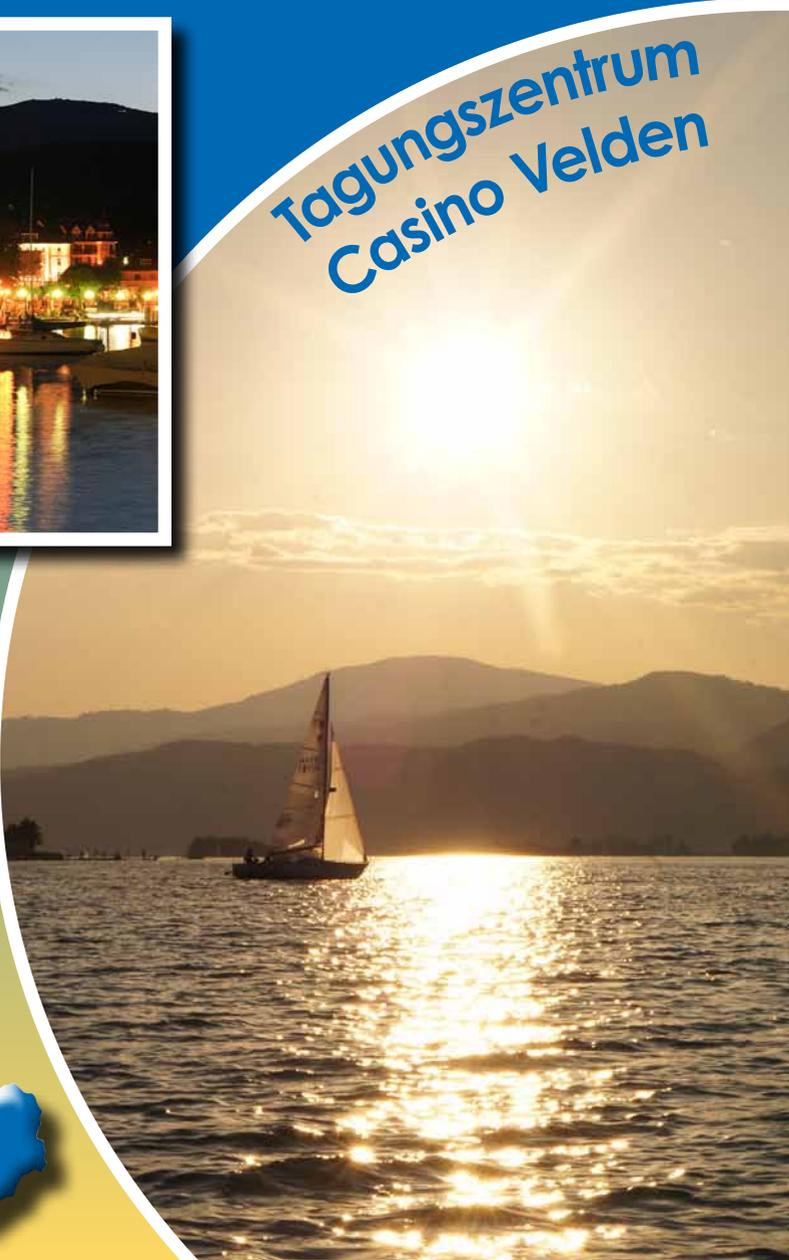
Tagungsleitung

DDr. Martin Zambelli,
ÖGZMK Kärnten

Dr. Bettina Schreder,
ZIV



ÖGZMK
KÄRNTEN



Sie hassen überhöhte Preise
Sie hassen verspätete Lieferungen
Sie hassen falsche Lieferungen

Sie werden uns lieben

M+W Dental
66 Jahre! wir kümmern uns

Nr. 86 2013

Ihre Kundennummer:

NEU! Ab Seite N30 finden Sie innovative und attraktive Produkte für Ihre Praxis und Ihr Büro.

PRAXISBEDARF

... seit Generationen
Ihr zuverlässiger Partner.

www.mwdental.at

M+W Dental Austria • Tel. 0 800 / 500 809 • Freetax 00 800 / 88 00 80 01 • www.mwdental.at

30. April – 2. Mai 2015

15. Kärntner Seensymposium in Velden/Wörthersee

Der Zahn – Der Mensch

Veranstalter

Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde Kärnten
und
Zahnärztlicher Interessenverband Österreichs

Tagungsleitung

DDr. Martin Zambelli, ÖGZMK
Dr. Bettina Schreder, ZIV

Soweit in diesem Tagungsprogramm personenbezogene Bezeichnungen nur
in weiblicher oder männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf
Frauen und Männer in gleicher Weise.

Save the date

**Prof. Dr. Didier DIETSCHI,
D.M.D, PhD, Privat-Dozent**



Free-hand bonding in the smile frame: Erweitern wir unsere Visionen, ein Lächeln wiederherzustellen und Der Gebrauch von Composite in komplexen, funktionellen und ästhetischen Restaurationen der Zähne: Um vieles besser, als wir glauben!

Es ist uns gelungen, den international bekannten Schweizer Topexperten für Composite-restaurationen, Professor Dr. Didier Dietschi, nach Kärnten einzuladen. Er zeigt, wie in komplexen Fällen bei der Zahnversorgung durch Composite ein optimales Ergebnis erzielt werden kann.

Dabei geht er auf die unterschiedlichsten Pathologien wie zB Refluxkrankheit, Bulimie, Bruxismus, funktionelle Dysbalancen, Speichelfluss und Speichelzusammensetzung, Lebensgewohnheiten, medikamenteninduzierte Ursachen und andere Erkrankungen ein.

Er erklärt, wie er mit seiner sogenannten „free-hand bonding“ - Methode zu verblüffenden Ergebnissen kommt.

Zahnschutzschonung ist seine oberste Maxime!

Bei besonders schwierigen Fällen versucht er durch ein Waxup ein mögliches Ergebnis zu simulieren und dadurch optimale Resultate zu realisieren.

Lassen auch Sie sich begeistern von so viel Liebe zum Detail bei dieser wunderbaren Form der Füllungstherapie.



**Samstag,
02. Mai 2015**

08.30 bis 17.00 Uhr

Sehr geehrte Frau Kollegin,
Sehr geehrter Herr Kollege!

Zum bereits 15. Mal findet das nunmehr schon traditionell gewordene Kärntner Seensymposium, heuer mit dem Motto „Der Zahn – Der Mensch“, statt.

Wir erleben gerade eine Zeit der ungewissen Zukunft der Weltwirtschaft, der Unsicherheit der Finanzmärkte und nicht zuletzt der Finanzierungsprobleme der Sozialversicherungsträger, insbesondere der Gebietskrankenkasse.

Die Reformvorstellungen der Politik erwecken mitunter mehr Grauen als Hoffnung. Allzuviel geht in Richtung vermehrter Bürokratie, verstärkter Kontrolle und letztlich Behinderung der Arbeit am Patienten.

Umso wichtiger ist es, dem eine feste Position der Zahnärzteschaft gegenüber zu stellen. Unser Qualitätsmaßstab ist die Zufriedenheit unserer Patient/-innen und unsere Verantwortung als Mediziner/-innen. Fortbildung in Eigenverantwortung, die keiner behördlichen Bevormundung bedarf, ist der Weg, das Wachstumspotential im Gesundheitswesen zum Vorteil aller zu nutzen. Dieses Symposium bietet einen wertvollen Beitrag, dieses Ziel zu erreichen. Ich wünsche ihm den besten Erfolg.



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Westermayer'.

OMR DDr. Hannes Westermayer
Präsident der Österreichischen Zahnärztekammer

Geschätzte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer!

Es ist mir eine besondere Freude, dass das 15. Kärntner Seensymposium 2015 wieder in Velden am Wörthersee stattfindet. Ich heiße Sie ganz herzlich in der Tourismusregion Wörthersee willkommen.

Velden präsentiert sich als Ort der Begegnung und Freundschaft sowie als idealer Austragungsort von Veranstaltungen. Velden hat eine jahrzehntelange Tradition als Tagungs- und Kongressort. Tagen in angenehmer Umgebung, direkt am Ufer des Wörthersees und immer mit Blick auf die Veldener Bucht. Gemeinsam mit dem Casino Velden bieten wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Annehmlichkeiten, die Sie sich auch erwarten.

Wir hoffen, dass Sie aus Velden neben einem regen Erfahrungsaustausch und wertvollen Diskussionen zahlreiche neue Aspekte und Anregungen für Ihre tägliche Arbeit in der Ordination und Klinik mitnehmen werden.

Ich wünsche allen ein interessantes und anregendes Symposium sowie einen schönen Aufenthalt am Wörthersee im Herzen der Region Kärnten – Friaul – Slowenien.



Ferdinand Vouk

Bürgermeister der Marktgemeinde Velden am Wörthersee



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir wollen wieder dazu beitragen, dass der Zahn der Zeit nicht an unserem Wissen nagt. Deshalb haben wir uns mit einem Affenzahn darum gekümmert, dass wir auch heuer nicht nur steile Zähne behandeln, sondern mit dem neuesten Wissen ausgestattet werden, um hohle Zähne fachgerecht zu versorgen.

Um unsere Patientinnen und Patienten nicht als zahnlöse Tiger zu belassen und sie Zahn um Zahn wiederherzustellen, haben wir uns bemüht, wieder Topreferentinnen und Topreferenten aus dem In- und Ausland nach Kärnten einzuladen.

Dazu haben uns Experten aus Chirurgie, konservierender Zahnheilkunde, Kieferorthopädie und Psychologie zugesagt. Auch Strahlenschutz ist uns wichtig und es gibt die Möglichkeit, durch die Teilnahme am Seensymposium das für die Ordinationsführung erforderliche Strahlenschutzdiplom zu erwerben.

Natürlich gibt es auch für unsere Assistentinnen und Assistenten ein umfangreiches Programm. Angefangen bei der chirurgischen Assistenz über die wichtigen Röntgeneinstelltechniken bis hin zur notwendigen Kassenabrechnung.

Abgerundet wird das Ganze durch eine große Dentalausstellung.

So freuen wir uns wieder auf einen tollen Kongress im wunderschönen Velden mit Ihnen!



DDr. Martin Zambelli

DDr. Martin Zambelli
ÖGZMK



Dr. Bettina Schreder

Dr. Bettina Schreder
ZIV

Tagungszentrum Casino Velden, Vortragssaal Casineum am See

- 08.30–09.15 Welche Vorteile bringt die Zahntransplantation?
Möglichkeiten der Zahntransplantation
Filippi, Basel / CH
- 09.15–10.00 Wie setze ich moderne Kieferorthopädie in der täglichen Praxis um?
Möglichkeiten der modernen Kieferorthopädie
F. Byloff, Graz / A
- 10.00–10.30 Kaffeepause in der Firmenausstellung
- 10.30–11.15 Wie löse ich ein Frontzahntrauma implantologisch?
Das Frontzahntrauma!
Immer eine implantologische Herausforderung?
T. Bernhart, Wien / A
- 11.15–12.00 Bei welchen Fällen ist orthognathe Chirurgie erforderlich?
Möglichkeiten und Grenzen der orthognathen Chirurgie
G. Santler, Klagenfurt / A
- 12.00–13.30 Mittagspause in der Firmenausstellung
- 13.30–15.00 Wo ist Vollkeramik zu empfehlen?
Vollkeramische Restaurationen –
Eine kritische Betrachtung
L. Pröbster, Wiesbaden / D
- 15.00–15.30 Kaffeepause in der Firmenausstellung
- 15.30–16.30 Wie wirken Spurenelemente, Vitamine & Ähnliches?
Asterix und das Geheimnis des Zaubertrankes –
eine Spurensuche
G. Kreyer, Langenlois / NÖ

Tagungszentrum Casino Velden, Vortragsaal Casineum

08.30–10.00 **Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar**
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen,
interpretieren und verwenden Teil I

Vortrag für das zahnärztliche Team

W. Schuster und A. Holzinger, beide Wien / A

15.30–17.00 **Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar**
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen,
interpretieren und verwenden Teil II

Vortrag für das zahnärztliche Team

W. Schuster und A. Holzinger, beide Wien / A

17.00–17.15 Pause in der Firmenausstellung

17.15–18.00 Was gibt es Neues in der Zahnärztekammer?

Die aktuelle standespolitische Situation der
Zahnärzteschaft in Österreich

H. Westermayer, Wien / A



Dr. Christian Semmelrock

CasinoHotel Velden, Seminarraum über den Dächern von Velden

08.30–10.00 VORTRAG zum Workshop – Maximal 45 Teilnehmer/-innen
Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen
S. Höfer, Klosterneuburg / A

10.00–10.30 Kaffeepause

10.30–15.00 WORKSHOP – Maximal 15 Teilnehmer/-innen
**Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen –
mit Kochbuch zur vorhersehbar ästhetischen Schichtung
Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht –
praktischer Arbeitskurs**
S. Höfer, Klosterneuburg / A

Die Mittagspause ist in der Zeit von 12.00 bis 13.30 vorgesehen.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl am Workshop und dem Vortrag werden die Anmeldungen nach Tagesdatum gereiht. Sollte der Workshop oder der Vortrag ausgebucht sein, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Der Workshop kann nur in Kombination mit einer anderen Leistung gebucht werden!



Casino Velden

Wissenschaftliches Programm
Samstag, 02. Mai 2015

Tagungszentrum Casino Velden, Vortragsaal Casineum am See

08.30 – 17.00 Wie kann ich die Frontzahnästhetik perfekt gestalten?

Free-hand bonding in the smile frame: Erweitern wir unsere Visionen, ein Lächeln wiederherzustellen und Der Gebrauch von Composite in komplexen, funktionellen und ästhetischen Restaurationen der Zähne: Um vieles besser, als wir glauben!

D. Dietschi, Genf / CH

Tagungszentrum Casino Velden, Vortragsaal Casineum

10.30 – 15.30 **Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte gemäß § 41 Abs 4 Allgemeine Strahlenschutzverordnung**

F. Hastermann, Wien / A

Mit diesem Vortrag wurde gleichzeitig die gemäß § 41 Abs. 4 Allgemeine Strahlenschutzverordnung (AllgStrSchV) vorgeschriebene Fortbildungsverpflichtung für Strahlenschutzbeauftragte erbracht.



Casino Velden

Informationen

Veranstalter

ÖGZMK Kärnten – Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
ZIV – Zahnärztlicher Interessenverband Österreich

Tagungsleitung

DDr. Martin Zambelli, ÖGZMK Kärnten
Dr. Bettina Schreder, ZIV

Kongresssekretariat, Anmeldung und Auskünfte

ÖGZMK Kärnten, c/o Landeszahnärztekammer für Kärnten

Frau Karin Brenner T +43 (0) 50511-9022

Frau Melanie Wernig T +43 (0) 50511-9021

F +43 (0) 50511-9023 M oegzmk@ktn.zahnaerztekammer.at

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Casino Velden, Am Corso 17, 9220 Velden

CasinoHotel Velden, Am Corso 10, 9220 Velden (Workshop, Freitag, 01. Mai 2015)

Hotelreservierung / Touristisches Programm

Veldener Tourismusgesellschaft

Frau Margit Freismuth T +43 (0) 4274 / 2103-18

F +43 (0) 4274 / 2103-50 M freismuth@velden.at www.velden.co.at

Firmenausstellung

MAW –

Medizinische Ausstellungs- u. Werbegesellschaft Maria Rodler & Co Ges. m. b. H.
Freyung 6, 1010 Wien

Frau Iris Bobal T +43 (0) 1 / 53663-48

F +43 (0) 1 / 53560-16 M iris.bobal@media.co.at www.media.co.at

Kongressbüro

Das Kongressbüro befindet sich im Foyer des Parkhotels.

T +43 (0) 676 / 523 91 10

oder +43 (0) 4272 / 2621

F +43 (0) 4272 / 2621-731

Registrator Öffnungszeiten

Donnerstag, 30. April 2015 18.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 01. Mai 2015 07.30 bis 17.30 Uhr

Samstag, 02. Mai 2015 07.30 bis 17.00 Uhr



FREITAG 1. Mai 2015

19.30 Uhr Cocktailempfang
anschließend 4-gängiges Festbankett
mit Weinbegleitung im
Casineum am See / Tagungszentrum

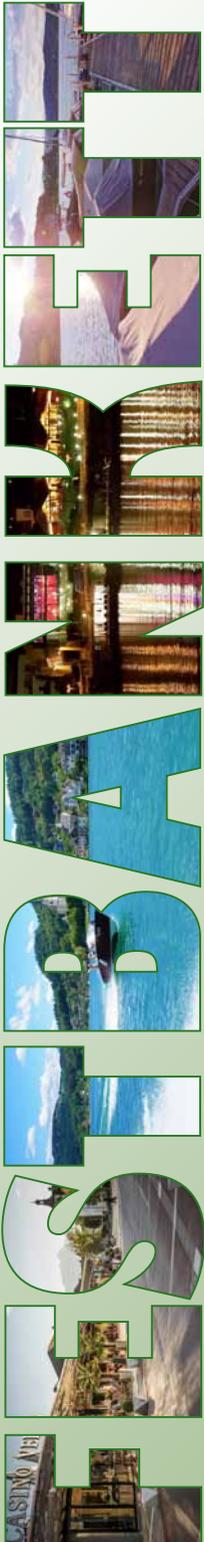
Unkostenbeitrag

Teilnehmer
an der gesamten Veranstaltung
40 Euro

Teilnehmer mit Tageskarte
55 Euro

Begleitperson
55 Euro

**Begrenzte Teilnehmerzahl!
Anmeldung erforderlich.**



Anmeldung und Zahlung Gesellschaftliches Programm

Anmeldung

Das Anmeldeformular liegt diesem Heft bei oder ist auf der Homepage unter www.seensymposium.at als pdf-Dokument abrufbar. Bitte schicken Sie es an die angegebene Fax-Nummer oder mailen Sie es an die angeführte E-Mail-Adresse.

Zahlung

Die Zahlung in Euro erfolgt mittels Banküberweisung an die u. a. Bankverbindung. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und den Zahlungszweck anzugeben. Bei Zahlungen aus dem Ausland gilt: Ohne Spesen für den Empfänger! Die Teilnahmegebühr enthält keine Umsatzsteuer, da der Veranstalter kein Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes 1972 (§2 Abs. 3 UStG) ist.

Bankverbindung

Bank für Ärzte und Freie Berufe AG
BIC: BWFBATW1, IBAN: AT34 1813 0870 0668 0002
Empfänger: ÖGZMK Kärnten
Verwendungszweck: 15. Kärntner Seensymposium

Stornierung

Bei schriftlich begründeter Stornierung bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Rückerstattung in voller Höhe möglich. Es kann jedoch ein anderer Teilnehmer nominiert werden. Bei Absage durch den Veranstalter wird selbstverständlich die einbezahlte Teilnahmegebühr in voller Höhe refundiert.

Gesellschaftliches Programm

Donnerstag, 30. April 2015, 18.00 bis 21.00 Uhr

Registratur und Welcome Cocktail im Foyer des Tagungszentrums Casino Velden.

Freitag, 01. Mai 2015

4-gängiges Festbankett im Tagungszentrum Casino Velden, Casineum am See.

Unkostenbeitrag

Teilnehmer/-in an der Gesamtveranstaltung € 40
Teilnehmer/-in mit Tageskarte € 55
Begleitperson € 55

ACHTUNG

Begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Teilnahmegebühr – Wissenschaftliches Programm

Für die gesamte Veranstaltung

Donnerstag, 30. April, bis Samstag, 02. Mai 2015

Gesamte Veranstaltung	bei Zahlung bis 31. 03. 2015	bei Zahlung ab 01. 04. 2015	bei Zahlung vor Ort
Mitglied ÖGZMK/ZIV	460	520	580
Nichtmitglied	570	620	680
Student	110	170	190

Für einzelne Tage – Tageskarten

Einzelne Tage	Freitag, 01. Mai 2015	Samstag, 02. Mai 2015
Mitglied ÖGZMK/ZIV	310	310
Nichtmitglied	350	350
Student	100	100

Die Teilnahmegebühr für die gesamte Veranstaltung sowie für eine einzelne Tageskarte beinhaltet das wissenschaftliche Programm, den Besuch der Fachausstellung, Pausenverpflegung (Vormittag und Nachmittag) und berechtigt zur Teilnahme am Festbankett zum Vorzugspreis (siehe Gesellschaftliches Programm).

Vortrag zum Workshop	Freitag, 01. Mai 2015 08.30–10.00 Uhr Dr. Stephan Höfer, Köln / D	Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen	max. 45 TN	In der Teilnahme- gebühr inkludiert
Workshop	Freitag, 01. Mai 2015 10.30–15.00 Uhr Dr. Stephan Höfer, Köln / D	Glasfaserverstärkte Komposit- Restaurationen – mit Kochbuch zu vorhersehbar ästhetischen Schichtung Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht – Praktischer Arbeitskurs	max. 15 TN	€ 120

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl am Workshop und dem Vortrag werden die Anmeldungen nach Tagesdatum gereiht. Sollte der Workshop oder der Vortrag ausgebucht sein, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Der Workshop kann nur in Kombination mit einer anderen Leistung gebucht werden!

Mit diesem Symposium wurde gleichzeitig die gemäß § 41 Abs. 4 Allgemeine Strahlenschutzverordnung (AllgStrSchV) vorgeschriebene Fortbildungsverpflichtung für Strahlenschutzbeauftragte erbracht. Da eine Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen durch das BM für Gesundheit in den Bestimmungen der AllgStrSchV nicht vorgesehen ist, wurde seitens der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Kärnten auch nicht um eine solche angesucht.

Teilnahmegebühr – Wissenschaftliches Programm

Anrechenbarkeit

Die Veranstaltung ist für das Zahnärztliche Fortbildungsprogramm der Österreichischen Zahnärztekammer anerkannt:

17 Fortbildungspunkte für die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung.

4 Fortbildungspunkte für die Teilnahme an beiden Workshops.

Sie haben die Möglichkeit, bei diesem Symposium **insgesamt 21 Punkte** zu erwerben. Bei partieller Teilnahme müssen die Punkte reduziert werden.

Fortbildungspunkte bei **Teilnahme an einzelnen Tagen:**

Freitag, 09. Mai 2014 9 Punkte für das Fach ZMK

Samstag, 10. Mai 2014 8 Punkte für das Fach ZMK

Fortbildungspunkte für die **Teilnahme am Workshop:**

***Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen – mit Kochbuch zur vorhersehbar ästhetischen Schichtung
Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht – praktischer Arbeitskurs***

Freitag, 01. Mai 2015 10.30 – 15.00 Uhr 4 Punkte für das Fach ZMK

Bei Buchung der gesamten Veranstaltung wird gleichzeitig die gemäß § 41 Abs. 4 Allgemeine Strahlenschutzverordnung (AllgStrSchV) vorgeschriebene Fortbildungsverpflichtung für Strahlenschutzbeauftragte erbracht. Da eine Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen durch das BM für Gesundheit in den Bestimmungen der AllgStrSchV nicht vorgesehen ist, wurde seitens der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Kärnten auch nicht um eine solche angesucht.



16. Kärntner Seensymposium

Donnerstag, 12., bis Samstag, 14. Mai 2016
am Wörthersee

KÄRNTEN



40. ÖSTERREICHISCHER ZAHNÄRZTEKONGRESS 2015

GENERALTHEMA: ZAHNHEILKUNDE 2020

Was macht die „Magie“ der Jahreszahl 2020 aus? Klimawandel, Beschäftigung, Bildung, vieles soll sich bis dahin ändern.

Aber wo steht unser Fach im Jahr 2020?

Wir versuchen relevante Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.



**EVENTHOTEL PYRAMIDE
VÖSENDORF > 8.-10.10.2015**

Freitag, 01. Mai 2015, Tagungszentrum Casino Velden, Vortragssaal Casineum

08.30–10.00 **Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen,
interpretieren und verwenden Teil I**



Vortrag für das zahnärztliche Team

W. Schuster, Wien / A und A. Holzinger, Wien / A

Dieser Vortrag ist für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer für die Zahnärztliche Assistentin/den Zahnärztlichen Assistenten mit 4 Punkten approbiert.

10.00–10.30 Kaffeepause in der Firmenausstellung

10.30–12.00 **Kassenabrechnung**

P. Ibaschitz, Wien / A



Dieser Vortrag ist für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer für die Zahnärztliche Assistentin/den Zahnärztlichen Assistenten mit 2 Punkten approbiert.

12.00–13.30 Mittagspause in der Firmenausstellung

13.30–15.00 **Die richtige OP Assistenz –
Kann das auch Spaß machen?**

T. Bernhart, Wien / A



Dieser Vortrag ist für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer für die Zahnärztliche Assistentin/den Zahnärztlichen Assistenten mit 2 Punkten approbiert.

15.00–15.30 Kaffeepause in der Firmenausstellung

15.30–17.00 **Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen,
interpretieren und verwenden Teil II**



Vortrag für das zahnärztliche Team

W. Schuster, Wien / A und A. Holzinger, Wien / A

Dieser Vortrag ist für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer für die Zahnärztliche Assistentin/den Zahnärztlichen Assistenten mit 4 Punkten approbiert.

Samstag, 02. Mai 2015, Tagungszentrum Casino Velden, Vortragssaal Casineum

08.00–08.45 VORTRAG zum Workshop – Maximal 48 Teilnehmer/-innen

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

G. Hoffer, Graz / A



Dieser Vortrag ist für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer für die Zahnärztliche Assistentin/den Zahnärztlichen Assistenten mit 1 Punkt approbiert.

08.45–09.00 Kaffeepause in der Firmenausstellung

09.00–10.00 WORKSHOP – Maximal 48 Teilnehmer/-innen

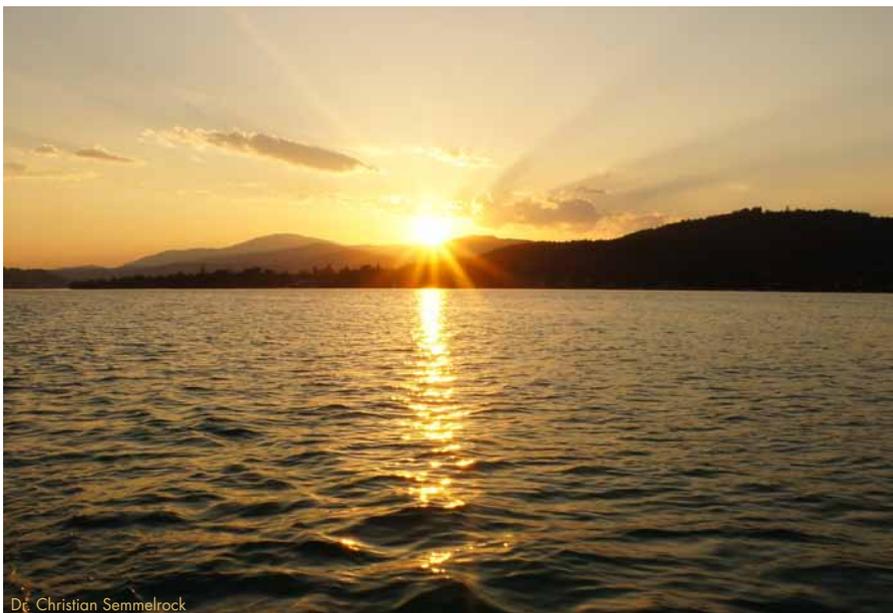
Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

G. Hoffer, Graz / A



Dieser Workshop ist für das Fortbildungszertifikat der Österreichischen Zahnärztekammer für die Zahnärztliche Assistentin/den Zahnärztlichen Assistenten mit 1 Punkt approbiert.

Vortrag und Workshop können nur in Kombination gebucht werden!



Dr. Christian Semmelrock

Teilnahmegebühren

Zahnärztliche Assistentinnen/Zahnärztliche Assistenten

Anrechenbarkeit:

Seit Juni 2013 gibt es das neue Fortbildungszertifikat für die ZAss und die PAss, welches die bisherige Freiwillige Diplomweiterbildung ablöst. In fünf Jahren müssen für das Zertifikat 50 Fortbildungspunkte durch die ZAss oder 50 Fortbildungspunkte durch die PAss erreicht werden. Voraussetzung für das Zertifikat ist der Abschluss der Grundausbildung zur ZAss bzw. die Weiterbildung zur PAss.

Vortrag	Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur – Seminar betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen, interpretieren und verwenden Teil I & Teil II	4 Punkte ZAss
Vortrag	Kassenabrechnung	2 Punkte ZAss
Vortrag	Die richtige OP Assistenz – Kann das auch Spaß machen?	2 Punkte ZAss
Vortrag und Workshop	Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen	2 Punkte ZAss

Die Teilnahmegebühr beinhaltet das Programm des gebuchten Vortrages/Workshops, den Besuch der Fachausstellung, Pausenverpflegung (Kaffeepausen am Vormittag und Nachmittag) und berechtigt zur Teilnahme am Festbankett zum Vorzugspreis von € 55.

ACHTUNG! Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl bei dem Vortrag und dem Workshop werden die Anmeldungen nach Tagesdatum gereiht. Sollte der Vortrag oder der Workshop ausgebucht sein, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

		bei Zahlung bis 31.03.2015	bei Zahlung ab 01.04.2015	bei Zahlung vor Ort
FR, 01. Mai 2015				
• Vortrag				
• Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur – Seminar betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen, interpretieren und verwenden Teil I & Teil II				
Dr. Wolfgang Schuster, Frau Anna Holzinger, beide Wien / A	Tagungszentrum Casino Velden Vortragssaal Casineum	80	100	120
FR, 01. Mai 2015				
• Vortrag				
• Kassenabrechnung				
Mag. Peter Ibaschitz, Wien / A	Tagungszentrum Casino Velden Vortragssaal Casineum	60	80	100
FR, 01. Mai 2015				
• Vortrag				
• Die richtige OP Assistenz – Kann das auch Spaß machen?				
Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart, Wien / A	Tagungszentrum Casino Velden Vortragssaal Casineum	60	80	100
SA, 02. Mai 2015				
• Vortrag & Workshop				
• Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen				
Herr Garwin Hoffer, Graz / A	Max. 48 Teilnehmer/-innen Tagungszentrum Casino Velden Vortragssaal Casineum	80	100	120

Anmeldung

Das Anmeldeformular liegt diesem Heft bei oder ist auf der Homepage unter www.seensymposium.at als pdf-Dokument abrufbar. Bitte schicken Sie es an die angegebene Fax-Nummer oder mailen Sie es an die angeführte E-Mail-Adresse.

Zahlung

Die Zahlung in Euro erfolgt mittels Banküberweisung an die u. a. Bankverbindung. Vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und den Zahlungszweck anzugeben.

Bei Zahlungen aus dem Ausland gilt: Ohne Spesen für den Empfänger!

Die Teilnahmegebühr enthält keine Umsatzsteuer, da der Veranstalter kein Unternehmer im Sinne des Umsatzsteuergesetzes 1972 (§2 Abs. 3 UStG) ist.

Bankverbindung

Bank für Ärzte und Freie Berufe AG

BIC: BWFBATW1, IBAN: AT34 1813 0870 0668 0002

Empfänger: ÖGZMK Kärnten

Verwendungszweck: 15. Kärntner Seensymposium

Stornierung

Bei schriftlich begründeter Stornierung bis 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Rückerstattung in voller Höhe möglich. Es kann jedoch ein anderer Teilnehmer nominiert werden. Bei Absage durch den Veranstalter wird selbstverständlich die einbezahlte Teilnahmegebühr in voller Höhe refundiert.

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Casino Velden, Am Corso 17, 9220 Velden

Registrierung

Ab 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung im Foyer des Tagungszentrums Casino Velden.



a.o. Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhart

Süßenbrunner Straße 66/V2/2, 1220 Wien

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Freitag, 01. Mai 2015, 10.30 – 11.15 Uhr**

Das Frontzahntrauma! Immer eine implantologische Herausforderung?
Casineum am See

Seit 1992 ist Professor Dr. Thomas Bernhart an der Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik Wien tätig. Nach Abschluss seiner allgemeinen Ausbildung zum Facharzt für Zahn-, Mund-, und Kieferheilkunde 1994 lag sein wissenschaftlicher Schwerpunkt im Gebiet der Implantologie.

Seine Lehrtätigkeit umfasst die studentische als auch die hochkarätige post-promotionelle Fortbildung. Er ist derzeit Leiter des Traumateams und im Jahre 2002 hatte er eine Gastprofessur an der UCLA, Los Angeles, inne. Er hat bis jetzt über 70 Artikel in Internationalen Journalen veröffentlicht und ist Co-Autor mehrerer Fachbücher. Derzeit ist er Präsident der Gesellschaft für Orale Implantologie, im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Orale Chirurgie, Medizin und Radiologie, und Gründer der Arbeitsgemeinschaft faculare neue Kommunikation und soziale Netzwerke in der Zahnheilkunde der ÖGZMK.

Das Frontzahntrauma! Immer eine implantologische Herausforderung?

Das Zahntrauma in der Frontzahnregion stellt an alle Beteiligten immer eine hohe Herausforderung dar. Meistens bedeutet diese Verletzung eine lebenslange Behandlung für den Verunfallten. Besonders bei kombinierten Verletzungen ist die Entscheidung in Richtung implantologischer Lösung sehr schnell getan. Da es sich bei Traumapatienten mehrheitlich um ein junges Patientenkollektiv handelt, ist diese Therapieform mit größter Zurückhaltung und Vorsicht zu wählen. Außerdem stehen wir meistens vor massiven Weichteil- und Hartgewebsdefiziten in Kombination mit einer ästhetischen Forderung seitens der Patienten.

Ich werde versuchen, Ihnen einen Leitfaden in dieser Behandlungsstrategie zu geben. Ich werde Alternativen zur Implantologie und die Risiken der Implantologie besonders in der Langzeitbeobachtung aufzeigen.

**Vortrag für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Freitag, 01. Mai 2015, 13.30 – 15.00 Uhr**

Die richtige OP Assistenz - Kann das auch Spass machen?

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Die moderne Assistentin ist mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Tätigkeiten in der zahnärztlichen Ordination konfrontiert.

Chirurgische Assistenz ist herausfordernd, aber zugleich schwierig und sehr fehleranfällig, falls man sich nicht an genaue Prozessprotokolle hält. Wie kann man Fehler minimieren?

Was gibt es für Unterschiede zur Assistenz in der konservativen Therapie?

Anhand eines Leitfadens und präsentierter SOPs (Standard Operation Procedure) werden Sie Arbeitsabläufe friktionsfrei durchführen und auch Aufgaben der Vorbereitung abgeben können.

Referentinnen/Referenten Workshopleiterinnen/Workshopleiter



Priv.-Doz. Dr. Friedrich Byloff

Baumkircher Straße 1, 8020 Graz

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Freitag, 01. Mai 2015, 09.15 – 10.00 Uhr**

Möglichkeiten der modernen Kieferorthopädie
Casineum am See

- 1977–1982 Medizinstudium an der K.F.-Universität Graz
- 1982–1983 Allgemeinmedizinischer Turnus in Pretoria, Südafrika (Medunsa University, Garankuwa Hospital)
- 1983–1985 Fachausbildung zum Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde an der Universitätsklinik in Graz
- 1985–1986 Chirurgische Abteilung der Univ.-Zahnklinik Graz
- 1986–1989 Kieferorthopädische Spezialausbildung Universitätsklinik Genf
- 1989–91 Oberassistent an der KFO-Abteilung, Uni Genf und an Schulzahnklinik Genf
- 1991–dato Privatpraxis in Graz, Österreich
- 1994–2010 Instruktor an der Univ.-Klinik in Genf
- 1997–2006 Visiting Instructor an der Universitätsklinik in Sidney, Australien
- Dozentur für Kieferorthopädie an der Universität Graz 2006.
- Seit 2010 aktives Mitglied der Europäischen Angle-Society.
- Internationale Vortrags- und Kurstätigkeit.
- Wissenschaftlicher Beirat in Internationalen kieferorthopädischen Journalen.
- Diverse Publikationen in Internationalen Fachzeitschriften.

Möglichkeiten der modernen Kieferorthopädie

- 1) Bedienungs- und patientenfreundliche Oberkieferexpansion
- 2) Handhabung von OK Frontlücken bei Diastema und hypoplastischen seitlichen Schneidezähnen
- 3) Molarenaufrichtungen und Lückenschluß nach Molarenextraktion mit und ohne Verankerung im Knochen
- 4) Nivellierung und Einreihung von Zähnen mit Hilfe von verseilten hochelastischen Bögen mit minimalen Kräften, Fallbeispiele mit großem Nivellierungsbedarf und Korrekturen von Transpositionen



Prof. Dr. Didier DIETSCHI, D.M.D, PhD, Privat-Dozent

The GENEVA SMILE CENTER, 2 Quai Gustave Ador, 1207 Geneva / CH

Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte

am Samstag, 02. Mai 2015, 08.30 – 17.00 Uhr

Free-hand bonding in the smile frame: Erweitern wir unsere Visionen, ein Lächeln wiederherzustellen und Der Gebrauch von Composite in komplexen, funktionellen und ästhetischen Restaurationen der Zähne: Um vieles besser, als wir glauben!

Casineum am See

Nach seiner Approbation 1984 und Promotion an der Universität Genf 1989 erhielt er 2003 die Auszeichnung PhD und 2004 die Berufung als Privatdozent der Universität Genf, wo er seit 1984 als Senior Referent in der Abteilung für Restaurative Zahnmedizin und Endodontie tätig ist.

Seit 2005 hat er eine Professur an der CASE Western Universität in Cleveland, USA. Darüber hinaus arbeitet er seit 1989 in seiner Privatpraxis in Genf in den Bereichen ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie.

Dr. Dietschi schrieb mehr als 70 klinische und wissenschaftliche Artikel, die als Themen für Bücher der adhäsiven Zahnmedizin dienten. Er ist auch Co-Autor des Buches « Adhesive Metal-free Restorations », welches bei Quintessence publiziert und in sieben verschiedenen Sprachen übersetzt wurde. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungsräte bei mehreren international wissenschaftlichen Medien. Dr. Dietschi ist ein international beehrter Redner, der weltweit mehrere hundert Konferenzen gegeben hat.

Free-hand bonding in the smile frame: expending our vision of smile rehabilitation

The dramatic improvement in the overall population oral health as well as the growing concern of patients for dental aesthetics and also tissue preservation has rejuvenated „free-hand bonding“ and made it a primary treatment option in the smile frame. Due to the tremendous progresses made in their optical properties and application techniques, modern composite resins offer aesthetic but also conservative and biological solutions to many problems which formerly could only be approached by expensive and more invasive ceramic restorations. In addition, composite resins allow the aesthetic concerns of many young patients to be fulfilled, without damaging their healthy dentition. Practically, their only remaining drawback is practitioner experience and knowledge of their aesthetic potential.

This program will cover treatment rationale and integration of direct composites in a comprehensive approach to dental aesthetics. A detailed description of clinical procedures with ample clinical documentation will complete the program and provide attendees with the full topic picture.

The use of composite in complex functional and aesthetic rehabilitation of tooth wear: a lot better than what we might think!

Tooth wear represents a frequent pathology with multifactorial origins. Behavioural changes, unbalanced diet, various medical conditions and medications inducing acid regurgitation or influencing saliva composition and flow rate, trigger tooth erosion. Awake and sleep bruxism, which nowadays are widespread functional disorders, induce attrition. It then became increasingly important to diagnose early signs of tooth wear so that proper preventive, and if needed, restorative measures are taken. Such disorders have biological, functional and also aesthetic consequences. Following a comprehensive clinical evaluation, treatment objectives, such as a proper occlusal and anatomical scheme as well as a pleasing smile line, are usually set on models with an anterior teeth or full mouth waxup, depending on the severity of tissue loss. Based on the new Vertical Dimension of Occlusion (VDO) set on the articulator, combinations of direct and indirect restorations can help to re-establish anatomy and function. The use of adhesive techniques and resin composites has proven its potential, in particular for the treatment of moderate to advanced tooth wear. This program will review recent knowledge and clinical concepts dealing with the various forms of early restorative interventions and their potential to restrict ongoing tissue destruction and restore an attractive smile.



Prof. Dr. Andreas Filippi

Universität Basel, Hebelstraße 3, 4056 Basel / CH

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Freitag, 01. Mai 2015, 08.30 – 09.15 Uhr
Möglichkeiten der Zahntransplantation**

Casineum am See

1990-1998 Universität Giessen/Deutschland, 1991 Promotion, 1992 Erlangung der Gebietsbezeichnung „Oralchirurgie“ in Deutschland, 1999 Habilitation und Ernennung zum Privatdozent an der Universität Bern. Seit 2001 Stellvertreter des Klinikvorstehers der Klinik für Zahnärztliche Chirurgie, Radiologie, Mund- und Kieferheilkunde der Universität Basel, 2001 Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Schweiz, 2005 Ernennung zum Professor der Universität Basel, 2002 Gründung der Halitosis-Sprechstunde der Universität Basel, 2006 Gründung des Zahnunfall-Zentrums der Universität Basel (gemeinsam mit Dr. Gabriel Krastl), 2007-2013 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Oralchirurgie und Stomatologie SSOS. Seit 2007 Vizepräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Dentomaxillofaziale Radiologie SGDMFR.

Möglichkeiten der Zahntransplantation

Zahntransplantationen im wachsenden Kiefer sind heute vorhersagbar erfolgreiche Behandlungen. Wichtig ist eine genaue präoperative Evaluation von Platz- und Knochenangebot sowie eine gewebeschonende Operation. Das Überleben der Pulpa nach Transplantation korreliert mit dem Durchmesser des Foramen apicale und der Länge des Wurzelkanals zum Zeitpunkt der Transplantation. Die Erfolgswahrscheinlichkeit mit den aktuellen Techniken (Antiresorptive regenerationsfördernde Therapien ART) beträgt für Molaren (Schwierigkeitsgrad S und A) und Prämolaren (Schwierigkeitsgrad A) insgesamt deutlich über 90%, für Milcheckzähne etwa 75% (Schwierigkeitsgrad C). Insgesamt ist heute die Zahntransplantation eine erfolgreiche Möglichkeit, fehlende Zähne durch eigene zu ersetzen in einer Altersgruppe, wo noch keine Implantate möglich sind.



Dr. Stephan Höfer

Stadtwaldgürtel 81, 50935 Köln / D

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Freitag, 01. Mai 2015, 08.30 – 10.00 Uhr**

Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen
CasinoHotel Velden

**Workshop für Zahnärztinnen/Zahnärzte,
am Freitag, 01. Mai 2015, 10.30 – 15.00 Uhr**

**Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen –
mit Kochbuch zur vorhersehbar ästhetischen Schichtung
Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht –
praktischer Arbeitskurs**
CasinoHotel Velden

Dr. Stephan Höfer, Jahrgang 1966, Staatsexamen 1991

Nach Abschluss seiner Assistenzzeit hat er ein Jahr als Postgraduate Student/Assistent an der Loma Linda University (Californien, USA) in der Abteilung für Restaurative und Ästhetische Zahnheilkunde gearbeitet und eigene Untersuchungen im Department für Biomaterial-Wissenschaften durchgeführt. Mehrere Besuche und Famulaturen in verschiedenen Praxen in den USA ermöglichten ihm eine intensive Auseinandersetzung mit der „Esthetic Dentistry“. Seit 1995 arbeitet er in eigener Praxis in Köln und hält regelmäßig Vorträge im In- und Ausland.

Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen

Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen eröffnen dem Zahnarzt ganz neue kreative Behandlungsoptionen bei hoher Erfolgsrate und Patientenzufriedenheit, sowie guter Wirtschaftlichkeit. Von der parodontalen oder kieferorthopädischen Schienung über den individuellen Stiftaufbau bis hin zur direkten oder indirekten Kompositbrücke werden diese Therapiemöglichkeiten besprochen.



Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen – mit Kochbuch zur vorhersehbar ästhetischen Schichtung Kreative Zahnheilkunde, die verblüfft und Spaß macht – praktischer Arbeitskurs

Ist ein Zahn trotz großem Engagement und Behandlungsaufwand nicht mehr zu erhalten stellt sich spätestens post extractionem die Frage, wie die entstehende Lücke provisorisch und definitiv zu versorgen ist. Konventionelle Interimsprothesen bedingen nicht nur eine schlechte

Akzeptanz der Patienten, sondern vor allem im Frontzahnbereich einen starken Verlust der natürlichen Weichgewebsarchitektur. Definitive prothetische Lösungen sind invasiv und führen nicht selten, aufgrund einer kritischen Pfeilerbewertung, zu weiteren Extraktionen. Implantologische Versorgungen sind meist zeitaufwendig und mit hohen Kosten verbunden.

Wie wär's, den extrahierten Zahn als Brückenglied direkt post extractionem als Immediatversorgung wieder einzukleben, sodass das Extraktionstrauma für den Patienten wesentlich geringer ist und gleichzeitig für eventuell spätere prothetische oder implantologische Maßnahmen die Weichgewebsarchitektur weitestgehend erhalten bleibt?



Glasfaserverstärkte Komposit-Restaurationen eröffnen dem Zahnarzt ganz neue kreative Möglichkeiten bei hoher Erfolgsrate und guter Wirtschaftlichkeit. Viele verschiedene Einsatzmöglichkeiten dieser bewährten Technologie werden im Vortrag besprochen, so z.B.:

- **Herstellung direkter und indirekter Glasfaserkompositbrücken im Front- und Seitenzahnbereich**
- **Schienung parodontal oder traumatisch geschädigter Zähne**
- **KFO-Retainer**
- **Glasfaserverstärkte Langzeitprovisorien in der Implantologie**
- **Herstellung individueller Glasfaser-Stiftaufbauten**

Steht der eigene Zahn nicht mehr zur Verfügung, so kann auch direkt im Mund ein Brückenglied aufgeschichtet werden. Dazu wird im Kurs die aktuelle und vereinfachte Schichttechnik mit neuen Schmelzmassen zur vorhersagbaren Erzielung ästhetischer Frontzahn-Restaurationen besprochen.



Im Anschluss an den theoretischen Teil werden die Teilnehmer eine glasfaserverstärkte Kompositbrücke mit ästhetischer Schichtung des Brückengliedes auf dem Modell direkt herstellen – bitte Lupenbrille, falls vorhanden, mitbringen.

Referentinnen/Referenten Workshopleiterinnen/Workshopleiter



MR Dr. Franz Hastermann

Clementinengasse 11-17/2/R1, 1150 Wien

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Samstag, 02. Mai 2015, 10.30 – 15.30 Uhr**

**Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte gemäß §41 Abs. 4
allgemeine Strahlenschutzverordnung**

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Facharzt für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde
ÖÄK - Diplom für Krankenhaushygiene

Geboren 15.12.1958 in Wien
Medizinstudium an der UNI Wien

1986 Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde

1989–1991 Ausbildung zum Facharzt ZMK an der Wiener Zahnklinik

1991 Niederlassung mit allen Kassen in Wien

Seit 1989 Mitglied des Zahnärztlichen Interessenverbandes Österreichs (ZIV)

ZIV-Vertrauensarzt, Vorstandsmitglied, „Hygienebeauftragter“ des ZIV.

Seit 1990 in der Landespolitik der Wiener Ärztekammer tätig.

2000–2006 Kammerrat der Ärztekammer für Wien

Delegierter der Bundesfachgruppe zu den Verhandlungen „Strahlenschutzgesetz und Verordnungen“ und für den „Arbeitskreis Instrumentenaufbereitung (Hygieneverordnung)“.

Seit 1.1.2006 (Gründung der Zahnärztekammer) Leiter des Referates für betriebstechnische Auflagen und Qualitätssicherung der Landes Zahnärztekammer Wien und Bundesdelegierter der ÖZÄK für den „Arbeitskreis Instrumentenaufbereitung (Hygieneverordnung)“ sowie zu zahlreichen Verhandlungen zum Thema Strahlenschutz.

Seit 2002 österreichweit zahlreiche Vorträge und Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Hygiene in der Zahnarztordination“ für Zahnarzt/-innen und Assisten/-innen.

Seit 2010 Kursleiter und Vortragender für diverse Landes Zahnärztekammern und den ZIV für die gemäß §41 Abs. 4 allgemeine Strahlenschutzverordnung vorgeschriebene Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte.

2009: Gründer und Präsident der „Österreichischen Gesellschaft für Hygiene in der Zahnheilkunde“ – ÖGHZ

Seit 2013 Vorlesung an der MedUni Wien / Bernhard Gottlieb Universitätszahnklinik für Student/-innen der Zahnheilkunde zum Thema Instrumentenaufbereitung.

Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte gemäß §41 Abs. 4 allgemeine Strahlenschutzverordnung

Der vierstündige Fortbildungskurs ist für alle Strahlenschutzbeauftragten, deren Tätigkeit sich auf Ordination eines niedergelassenen Zahnarztes beschränkt, geeignet und wird von der Behörde anerkannt (gemäß Erlass des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie).

Kursinhalte sind unter anderem:

- Gesetzliche Grundlagen
- Praktische Auswirkungen der Allgemeinen-, und Medizinischen Strahlenschutzverordnung
- Aufgaben und Pflichten der AnlagenbetreiberInnen, Betriebsauflagen
- Mitarbeiter/-innenschutz; Patient/-innenschutz
- Grundlagen, technische Details
- Neue Technologien

Der Kurs versucht, das gesamte Spektrum der Problemstellungen, die der Ordinationsalltag vor dem Hintergrund der gesetzlichen Auflagen bietet, in praktischer verständlicher Form zu erläutern. Es wird mit Beispielen und Tipps für die Praxis, auf aktuelle Probleme auch im Umgang mit den Behörden eingegangen. Die komplizierte technische Materie (Ortsdosis, Betriebsumfang, Strahlenanwendungsraum, Strahlenschutzbauzeichnung etc.) wird, soweit für den Betreiber erforderlich und nützlich erklärt und mit praktischen Beispielen illustriert. Forensische Aspekte (schwängere Patientinnen) und Mitarbeiter/-innenschutz betreffende Fragestellungen (minderjährige oder schwängere Assistent/-innen) werden diskutiert. Schließlich wird auch das Kapitel „Abnahmeprüfung, Röntgenkonstanzprüfung“ unter Berücksichtigung analoger und digitaler Systeme abermals erläutert, sowie die Erstellung schriftlicher Arbeitsanweisungen erörtert.

Ein Überblick über die neue Technologie der DigitalVolumenTomografie aus technischer Sicht und aus Sicht des Strahlenschutzes schließt die Veranstaltung ab.



Garwin Hoffer

Henry Schein Dental Austria GmbH, St. Peter Gürtel 4/2, 8042 Graz

**Vortrag für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Samstag, 02. Mai 2015, 08.00 – 08.45 Uhr**

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

Casineum (kleiner Vortragssaal)

**Workshop für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Samstag, 02. Mai 2015, 09.00 – 10.00 Uhr**

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Garwin Hoffer ist seit ca. 10 Jahren als Produktspezialist für digitales Röntgen (2D und 3D) bei Henry Schein im Außendienst tätig.

Inhalte:

- Vergleich Sensor / Speicherfolie
- Positionierung und Fehlervermeidung bei Panoramaröntgen
- Positionierung und Fehlervermeidung bei Intraoralaufnahmen
- Fehleranalyse an Beispielaufnahmen

Beschreibung:

Die Panoramaröntgenaufnahme gehört zu der Standardsituation in der Praxis. Dennoch stellt sie nicht selten eine Herausforderung dar. In diesem Vortrag wird darauf eingegangen, wie Sie diese meistern und zu optimalen Panoramaaufnahmen kommen.

Die Rechtwinkeltechnik bringt zweifellos bessere Ergebnisse in der radiologischen Diagnostik, wenn man sie beherrscht.

In der Praxis verursacht sie aber leider oft auch Stress, wenn es um die Handhabung der Ausrüstung, vor allem in Problemzonen, geht, wie zum Beispiel:

Was tun bei zu flachem Gaumendach oder Zungenboden?

Wie stellt man Wurzelkanäle überlagerungsfrei dar?

In diesem Workshop erlernen Sie alle Aufnahmesituationen, die mit der Rechtwinkeltechnik erfüllt werden können. Nicht nur in der Theorie, sondern auch mit praktischen Übungen.

Weiters erhalten Sie wertvolle Tipps, wie Sie diese Technik optimal für beste Bilderergebnisse umsetzen können.

Gemeinsamer Vortrag & Workshop mit Martina Smejkal und Sylvia Mularczyk.



Anna Holzinger

Kleine Neugasse 9 Tür 17, 1050 Wien

**Vortrag für das zahnärztliche Team
am Freitag, 01. Mai 2015, 08.30 – 10.00 Uhr
Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen,
interpretieren und verwenden – Teil I**
Casineum (kleiner Vortragssaal)

**Vortrag für das zahnärztliche Team
am Freitag, 01. Mai 2015, 15.30 – 17.00 Uhr
Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen,
interpretieren und verwenden – Teil II**
Casineum (kleiner Vortragssaal)

- Bachelorstudium Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Wirtschaftstraining – Wirtschaftspädagogik und soziale Kompetenz
- Masterstudium Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
- Berufsanwärtlerin Steuerberatung

**Gemeinsamer Vortrag mit Dr. Wolfgang F. Schuster.
Abstract siehe Seite 39.**



Mag. Peter Ibaschitz

Abrechnungsstelle der Zahnärzte, Weihburggasse 10-12, 1010 Wien

**Vortrag für das zahnärztliche Team
am Freitag, 01. Mai 2015, 10.30 – 12.00 Uhr**

Kassenabrechnung

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Studium der Betriebswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Tätigkeit als Kredit- und Zessionsprüfer mit begleitender Bankausbildung.

1988 Eintritt in die Landesärztekammer für Wien als stellvertretender Leiter der Abrechnungsstelle.

Seit 2001 Leiter der Abrechnungsstellen der LZÄK für Wien und der ÖZÄK.

Kassenabrechnung

- Besonderheiten der einzelnen Kassen (Formulare, Tarife, etc.)
- Die konservierend-chirurgischen Leistungspositionen
- Abgrenzung Kassenleistung vs. Privatleistung
- Prothetische Zahnbehandlung
- Prothetik-Reparaturen
- Kieferorthopädische Zahnbehandlung



Prim. MR DDr. Gerhard Kreyer

Kremser Straße 9, 9550 Langenlois

**Vortrag für das zahnärztliche Team
am Freitag, 01. Mai 2015, 15.30 – 16.30 Uhr**

Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks – Eine Spurensuche
Casineum am See

MR Dr. med. univ. et Dr. med. dent., Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Arzt für Psychosomatik und Psychotherapie, Notarzt.

Von 1973–2010 Vorstand der Zahnstation des „Psychiatrischen Krankenhauses der Stadt Wien“ bzw. des „Otto-Wagner-Spitals“ Wien.

Seit 1987 Vorsitzender der „Österreichischen Gesellschaft für Psychologie und Psychosomatik in der Zahnmedizin“.

Mehrere hundert wissenschaftliche Vorträge, Kurse und Seminare im In- und Ausland.

Lehraufträge an diversen Universitäten.

Rund 260 wissenschaftliche Publikationen.

Autor, Co-Autor bzw. Herausgeber von 14 Lehrbüchern.

Zahlreiche Auftritte in Hörfunk und Fernsehen in verschiedenen Ländern.

Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks – Eine Spurensuche

Wiewohl die medizinisch – psychologische Analyse der Wirkung des Zaubertranks nur eine spekulative sein kann, lässt sich doch sagen, dass sich in nahezu allen Zutaten, welche in den einzelnen Bänden erwähnt werden, nachvollziehbare medizinische Aspekte finden, welche im Sinne der angestrebten Wirkung des Zaubertranks sinnvoll erscheinen. So lassen sich in diesem Zaubertrank Vitamine und Provitamine nachweisen, Radikalfänger, Immunstimulantien und Immunmodulatoren, Spurenelemente, Desinfizienten und Stabilisatoren, Substanzen mit vasoaktiver Wirkung, mit Wirkung auf Herz- und Skelett-Muskulatur, auf den Zuckerstoffwechsel, auf die Schmerzempfindung, auf die Fließfähigkeit des Blutes, die Gelenkbeweglichkeit, auf die Blutbildung, auf das Sehvermögen, auf das Nervensystem, auf das allgemeine Leistungsvermögen, auf den Fettstoffwechsel sowie psychoaktive Substanzen mit Wirkung einerseits im Sinne einer Antriebssteigerung, andererseits im Sinne einer Ent-Ängstigung sowie einer Modulation der Schmerzempfindung.

Von ganz besonderer Bedeutung sind allerdings auch hetero- und autosuggestive Mechanismen sowie gruppendynamische Aspekte.

Referentinnen/Referenten Workshopleiterinnen/Workshopleiter



Sylvia Mularczyk

Dürr Dental AG, Höpfigheimer Straße 17,
74321 Bietigheim-Bissingen / D

**Vortrag für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Samstag, 02. Mai 2015, 08.00 – 08.45 Uhr**

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

Casineum (kleiner Vortragssaal)

**Workshop für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Samstag, 02. Mai 2015, 09.00 – 10.00 Uhr**

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Frau Sylvia Mularczyk ist gelernte Zahnarztassistentin, seit mehreren Jahren im Außendienst und zur Zeit bei Dürr-Dental in Deutschland als Anwendungsberaterin beschäftigt.

Gemeinsamer Vortrag & Workshop mit Garwin Hoffer und Martina Smejkal – Abstract siehe Seite 32.



Prof. Dr. Lothar Pröbster

Praxis für Zahnmedizin in der Wilhelm-Fresenius-Klinik,
Aukammallee 39, 65191 Wiesbaden / D

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Freitag, 01. Mai 2015, 13.30 – 15.00 Uhr**

Vollkeramische Restaurationen – Eine kritische Betrachtung
Casineum am See

Studium der Zahnmedizin 1977 bis 1983 in Würzburg. 1985 bis 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei den Professores Körber und Weber an den Polikliniken für Zahnärztliche Prothetik der Universität Tübingen. Oberarzt 1992–1997. Habilitation 1995. 1997 Niederlassung in Privatpraxis in Wiesbaden. 1998 Anerkennung als Spezialist für Prothetik der Dt. Gesellschaft für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde. 2001 Ernennung zum außerplanmäßigen Professor an der Universität Tübingen. Arbeitsgebiete: Ästhetische, minimalinvasive und vollkeramische Restaurationen, Adhäsivprothetik, Implantologie und Implantatprothetik, Werkstoffkunde. Das Publikationsverzeichnis umfasst über 110 Zeitschriften- und Buchbeiträge und über 400 Vorträge und Seminare.

Vollkeramische Restaurationen – Eine kritische Betrachtung

Vollkeramische Restaurationsverfahren und die adhäsive Befestigung werden beworben wie nie zuvor. Dabei wird der Eindruck erweckt, dass metallbasierte Restaurationen und konventionelle Zemente aus dem Zeitalter der Dinosaurier übrig geblieben sind.

Dentale Keramiken sind aber keineswegs eine homogene Gruppe von Werkstoffen. Als spröde-harte Materialien unterscheiden sie sich in ihren Eigenschaften wesentlich von Legierungen.

Um Keramiken klinisch erfolgreich einsetzen zu können, ist ein Grundverständnis für die Werkstoffkunde der Keramiken und der Befestigungsmaterialien notwendig, das über die Aussagen der Hochglanzprospekte hinausgeht. Anhand von Langzeitergebnissen werden klare Empfehlungen für ein umsetzbares Praxiskonzept gegeben, um einen Weg aus dem Dschungel der fast nicht mehr überschaubaren Produktvielfalt zu geben.



Prim. Univ.-Prof. DDr. Gert Santler

Klinikum Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung für Mund-, Kiefer- und plastische Chirurgie, Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt

**Vortrag für Zahnärztinnen/Zahnärzte
am Freitag, 01. Mai 2015, 11.15 – 12.00 Uhr**

Möglichkeiten und Grenzen der orthognathen Chirurgie

Casineum am See

Geboren in Klagenfurt, aufgewachsen in Krumpendorf am Wörthersee.

Medizinstudium (1986), Facharztausbildungen ZMK (1992) und MKG (1994) in Graz.

Habilitation: „3d-Planung in der orthognathen Chirurgie“ (1998) in Graz,

Dr. med. dent. in Wien (2002), Verleihung des Berufstitels Universitätsprofessor (2008),

Leiter der Abteilung für MKG-Chirurgie in Wels 2008-2013, Leiter der Abteilung für MKG-

Chirurgie am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee seit 6/2013. 166 Publikationen, 267

Vorträge, 8 wissenschaftliche Preise, 12.300 operative Eingriffe.

Auslandsaufenthalte: Hannover, Stuttgart, Amsterdam, New York, Mexico City.

Spezialgebiete: Orthognathe Chirurgie, Kiefergelenkschirurgie, Tumorchirurgie, Rekonstruktive Chirurgie einschließlich mikrochirurgischer Lappentechniken, Orbitachirurgie, Traumatologie.

Möglichkeiten und Grenzen der orthognathen Chirurgie

Die Chirurgie der Kieferfehlstellungen hat sich zu einem unverzichtbaren, verlässlichen, komplikationsarmen Werkzeug entwickelt und hat damit die Zusammenarbeit von Kieferorthopäden und Kieferchirurgen bereichert. Über 200 dieser Eingriffe werden jährlich an unserer Abteilung durchgeführt. Distractionen haben das Spektrum der klassischen Osteotomien erweitert. Damit sind wir auch im Jugendalter in der Lage, Knochenverlängerungen durchzuführen. Das Wachstum nach der Distraction bleibt jedoch gegenüber der gesunden Gegenseite wieder zurück, sodass meistens nach Wachstumsabschluss eine zweite, definitive Korrektur durchgeführt werden muss. Um ein harmonisches Ergebnis zu erreichen, ist es manchmal notwendig, die orthognathen Eingriffe mit ästhetischen, plastisch rekonstruktiven Operationen zu kombinieren.



Wolfgang F. Schuster

M+W Dental Handels GmbH, Albert-Schweitzer-Gasse 6, 1140 Wien

**Vortrag für das zahnärztliche Team
am Freitag, 01. Mai 2015, 08.30 – 10.00 Uhr**

**Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen, interpretieren und
verwenden – Teil I**

Casineum (kleiner Vortragssaal)

**Vortrag für das zahnärztliche Team
am Freitag, 01. Mai 2015, 15.30 – 17.00 Uhr**

**Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar
Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen, interpretieren und
verwenden – Teil II**

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Ingenieurstudium Elektronik mit Schwerpunkt Medizinelektronik
Studium Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Marketing
Referent für Marketing und Kommunikation im In- und Ausland
Geschäftsführer des führenden Dentalversandhändlers in Europa

Betriebswirtschaftlicher Entrepreneur-Seminar Betriebswirtschaftliche Kennzahlen erkennen, interpretieren und verwenden

„Ein Entrepreneur erkennt eine Chance, entwickelt eine Idee, und setzt diese auch um.“
Welche Chancen sehen Sie, wenn Sie lesen, dass Ihre Betriebsleistung in Ihrer zahnärztlichen
Ordination in den nächsten 5 Jahren stagnieren wird?

In diesem Seminar werden wirtschaftliche Sachverhalte erläutert, welche für Sie als Zahn-
ärzte in ihrem alltäglichen Arbeitsleben von enormer Bedeutung sind. Sie erarbeiten bei-
spielsweise die jährliche Gewinnermittlung, wie man aus diesen Daten aussagekräftige
Kennzahlen errechnet und interpretiert, Gewinnschwellenanalyse, Praxismarketing und
vieles mehr.

„Entrepreneurship is not magic, is not mysterious. It is a discipline, which can be learned.“

Gemeinsamer Vortrag mit Anna Holzinger.

Referentinnen/Referenten Workshopleiterinnen/Workshopleiter



Martina Smejkal

Dürr Dental Austria GmbH, Feldstraße 7a, 6020 Innsbruck

**Vortrag für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Samstag, 02. Mai 2015, 08.00 – 08.45 Uhr**

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

Casineum (kleiner Vortragssaal)

**Workshop für Zahnärztliche Assistentinnen/Assistenten
am Samstag, 02. Mai 2015, 09.00 – 10.00 Uhr**

Fehlervermeidung bei Röntgenaufnahmen

Casineum (kleiner Vortragssaal)

Martina Smejkal ist gelernte Zahntechnikerin, hat 14 Jahre im Zahntechnischen Labor in Wien gearbeitet.

Seit 10 Jahren im Außendienst tätig. Seit 2008 bei Dürr- Dental als Anwendungsberaterin mit den Schwerpunkten Hygiene und Zahnerhaltung beschäftigt.

Gemeinsamer Vortrag & Workshop mit Garwin Hoffer und Martina Smejkal – Abstract siehe Seite 32.

ÖGZMK Kärnten

Präsident	DDr. Martin ZABELLI
1. Vizepräsident	Dr. Bernhard QUANTSCHNIGG
2. Vizepräsident	Dr. Hans FRÜHWIRTH
Sekretär	DDr. Arthur FRANK
Sekretär-Stv.	Prim. Dr. Peter SEMMELROCK
Kassier	Dr. Christian SEMMELROCK
Kassier-Stv.	MR Dr. Gernot LACH
Beiräte	OMR Dr. Hansjörg AICHHOLZER MR Dr. Bernhard EXELI Zahnarzt Heinrich GRESSEL DDr. Georg KOFFLER Dr. Margaret ROSSMANN Dr. Michael WEBER OMR DI Dr. Karl Anton REZAC
LZÄK-Präsident	

ZIV

Präsident	DDr. Claudius RATSCHIEW
1. Vizepräsident	OMR DDr. Hannes WESTERMAYER
2. Vizepräsident	MR DDr. Herbert GÜNTNER
3. Vizepräsident	Prof. Dr. Herbert HAIDER
Generalsekretär	Dr. Thomas HOREJS
Generalsekretär-Stv.	Dr. Thomas FRANCAN
Schriftführer	Univ.-Ass. DDr. Martin KRAINHÖFNER
Kassier	Ing. Dr. Heribert GMACH
Aus-, Fort- und Weiterbildung	Dr. Bettina SCHREDER
Aus-, Fort- und Weiterbildung-Stv.	Dr. Peter BRANDSTÄTTER
Betriebstechnische Auflagen	MR Dr. Franz HASTERMANN
Assistentinnenausbildung	MR Dr. Frederick MAYRHOFER-KRAMMEL
Assistentinnenausbildung-Stv.	MR Dr. Alfred TROST MR Dr. Doris GRÜNBERGER Dr. Christian LOICHT
Homepage/ZIV-Newsletter/Skripten	Prof. OMR Dr. Otmar SEEMANN

Ausstellerverzeichnis Stand bei Drucklegung Dezember 2014

AMERICAN DENTAL SYSTEMS GmbH, Vaterstetten, D
Bank f. Aerzte und Freie Berufe AG, Wien
CURADEN Swiss GmbH Auslieferungslager Deutschland, Stutensee, D
dental bauer GmbH & Co KG, Niederlassung Graz, Seiersberg
DORNINGER & LEIBTSEDER Dentalwarenhandel GmbH & Co KG, Gallneukirchen
GC Austria GmbH, Rein bei Graz
Rudolf HEINTEL GmbH, Wien
HENRY SCHEIN DENTAL AUSTRIA GmbH, Wien
KOMET AUSTRIA Handelsagentur GmbH, Salzburg
LOSER & CO GmbH, Leverkusen, D
M+W Dental Handels GmbH, Wien
PLURADENT Austria GmbH Dentalhandel-Einrichtung Service, Wien
STRAUMANN Austria GmbH, Wien
UNIDENT S.A., Chene-Bourg, CH
W&H Austria GmbH, Bürmoos
ZAUCHNER Dental Produkte GmbH, Villach

Durchführung der Fachausstellung:

MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft, Freyung 6, 1010 Wien

Frau Iris Bobal T +43 (0)1 536 63-48, F +43 (0)1 5356016

M maw@media.co.at · iris.bobal@media.co.at · W www.maw.co.at



Dr. Christian Semmelrock

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:

 **straumann**

'GC.'

 **HENRY SCHEIN**[®]
DENTAL

M+W⁺ **Dental**[®]
wir kümmern uns



Dr. Christian Semmelrock



Mehr als zwei Partner. Eine starke Synergie.



Fast jede zweite Implantatbehandlung heute erfordert GBR-Verfahren. Wir als weltweit führendes Unternehmen in der Dental-implantation und -restauration lenken diese Entwicklung zusammen mit unserem neuen Partner botiss, einem führenden Hersteller von hochwertigen Dental-Biomaterialien.

- Dental-Biomaterialien für jede Indikation und Präferenz vervollständigen die Implantattherapie
- Implantate, Biomaterialien und Prothetik aus einer Hand

Erfahren Sie mehr über unsere Produkte unter
www.straumann.com/regen
Telefon: 01 / 294 06 60

